



Landtag aktuell:

Landesregierung muss Verarmung öffentlicher Haushalte gegensteuern

"Es reicht nicht, im Ergebnis der jüngsten Steuerschätzung ausschließlich auf die Kürzung von Ausgaben zu verweisen, so wie dies die CDU gegenwärtig tut. Vielmehr muss auch über die Lösung der Einnahmeprobleme der öffentlichen Haushalte diskutiert werden", sagt Bodo Ramelow, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag.

Bundes- und Landespolitik würden die Verantwortung für die strukturelle Entreichung der öffentlichen Haushalte tragen. "Steuergeschenke á la Mövenpick-Partei FDP tragen dazu bei, dass der Sozialstaat immer mehr in die Krise gerät und gleichzeitig eine bestimmte Klientel mit immer neuen Steuerwohltaten bedacht wird", kritisiert Ramelow. Wenn man andererseits bedenkt, dass im vergangenen Jahr trotz Krise die privaten Geldvermögen um rund 250 Milliarden EUR auf nunmehr 4,6 Billionen EUR angestiegen sind, werde klar, dass eine andere Steuerpolitik notwendig ist. "Hier lässt bisher die CDU-SPD-Landesregierung keinerlei konzeptionellen Ansatz des Umdenkens erkennen. Und das FDP-Konzept der weiteren Steuersenkung für Vermögende dürfte ohnehin in den Staatsbankrott führen", sagt der Fraktionschef der LINKEN.

Angesichts der nun prognostizierten Steuerausfälle für Thüringen in dreistelliger Millionenhöhe sei die Landesregierung gefordert, diesen Teufelskreislauf zu durchbrechen. "Thüringen muss sich endlich auf Bundesebene für eine gerechtere Steuerpolitik einsetzen. Die öffentlichen Haushalte brauchen zusätzliche Einnahmen!", so Ramelow. Mit Blick auf weiter weg brechende Steuern erklärt Ramelow: "Man braucht sich doch nicht zu wundern, dass vorhandene Steuerschlupflöcher auch genutzt werden. Gerechtigkeit herzustellen bedeutet auch, dass sich jeder nach seinen Kräften an der Finanzierung öffentlicher Aufgaben beteiligt." Um dies wieder stärker zu gewährleisten, sollten in Thüringen umgehend 120 Steuerprüfer eingestellt werden. Zudem erwartet Ramelow eine Abkehr von unsinnigen und finanziell fragwürdigen Privatisierungsvorhaben, wie kürzlich bei den Thüringer Waldarbeitern, und den Start in eine konsequente und sinnvolle Verwaltungs- und Gebietsreform. "Die CDU-Blockadehaltung treibt Thüringen noch tiefer in die Haushaltsnotlage. Der Ausstieg aus der gegenwärtigen Kleinststruktur muss jetzt erfolgen", sagt Ramelow abschließend.

Zu meiner Tätigkeit im Petitionsausschuss:

Wie in einem Brennglas bündeln sich in meiner Arbeit des Petitionsausschusses die Lebenslagen von Menschen, die Mängel der Demokratie und die Defizite der Gesetzgebung.

Ich will mich einsetzen für ein Mehr an unmittelbarer Demokratie, für soziale Gerechtigkeit und für mehr Menschlichkeit in dieser Gesellschaft streiten.

Deshalb unterbreite ich das Angebot regelmäßiger Sprechstunden im Wahlkreis mit der Bitte mit mir ins Gespräch zu kommen und Probleme anzusprechen, denn nur so können sie auch aufgegriffen werden.

Termine für die Sprechstunden im Juni 2010:

07.Juni in Krölpa, Dorfzentrum
14.Juni in Pöbneck, Bürgerbüro

(Weitere Termine entnehmen Sie der örtlichen Presse bzw. dem Amtsblatt.)

Nicht auf unserem Rücken!

Die Folgen der Krise sollen wir tragen – und gleichzeitig mit einer Verschlechterung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen den Aufschwung bezahlen. Die kapitalistische Profitlogik und die massive Umverteilung von Unten nach Oben, die eine wesentliche Ursache für die Krise sind, sollen auch die Basis für den erhofften Aufschwung bilden. Die Wirtschaftsverbände in Deutschland setzen weiter auf die Eroberung der Exportmärkte durch Lohn- und Sozialdumping, zu Lasten der Beschäftigten hier und in den anderen Ländern. Im Verbund mit der Bundesregierung versuchen sie auch allen anderen EU-Ländern einen rabiaten Lohn- und Sozialabbau aufzuzwingen. Wir sind mit unserer Losung „Wir zahlen nicht für eure Krise“ Teil eines europaweiten sozialen Widerstands. Die deutsche Regierung verstärkt den Druck auf andere europäische Länder in einer Politik von Verarmung und Wiederbelebung des Neoliberalismus. Dieses Modell geht nicht nur zu Lasten der Menschen, sondern auch der Ökologie und des Klimas. Längst hat sich die Finanz- und Wirtschaftskrise mit der Ökologie- und Klimakrise verschränkt, Kriege werden verstärkt. Eine Fortsetzung dieses „Modells“ ist nicht im Interesse der Mehrheit der Menschen.

Jetzt auf die Straße gehen!

Gemeinsam können wir uns dagegen organisieren: in den Betrieben, vor den Arbeitsagenturen, an den Unis und Schulen und auf der Straße. Wir wollen Gegenwehr gegen die Politik von Schwarz/Gelb, gegen Arbeitsplatzvernichtung, Sozialabbau und Umweltzerstörung stärken. Wir wehren uns gegen Entsolidarisierung und Spaltung – gemeinsam können wir eine Bewegung aufbauen!

Bundesweiter Aufruf zu Demonstrationen am 12. Juni 2010 in Berlin und Stuttgart

Samstag | 12. Juni 2010
Berlin | Rotes Rathaus | 12 Uhr
Stuttgart | Innenstadt | 11 Uhr

**Wir zahlen nicht für Eure Krise!
Gemeinsam gegen Erwerbslosigkeit,
Kopfpauschale und Bildungsabbau!**



Termine im Juni:

01.06.2010 Kindertag

07.06. -12.06.2010 Themenwoche „Wir zahlen nicht für eure Krise“:

09.06.2010 Bildungsstreik mit zentraler Aktion in Jena, Protestaktionen zur Krise in Pöbneck und am 12.06.2010 zentrale bundesweite Demonstrationen in Berlin und Stuttgart

10.06.2010 Veranstaltung des Aktionsbündnisses Courage um 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek Bilge mit Gast Andrea Röpke

12.06.2010 Protestaktionen zum „Thüringentag der nationalen Jugend“ in Pöbneck

Ausblick:

10.07.2010 Protestaktionen gegen „Rock für Deutschland“ in Gera
Infos unter:

www.gera-nazifrei.com

15.07.2010 öffentliche Veranstaltung in Pöbneck zur Programmdebatte der Linken
Thema: Afghanistan



**Kein
„Thüringentag der
Nationalen
Jugend“ in
Pöbneck!**

**Am 12. Juni 2010
raus auf die Straße!**

Wie mittlerweile von verschiedenen offiziellen Stellen bestätigt, zieht der „Thüringentag der Nationalen Jugend“ in die Ostthüringer Stadt. Angemeldet ist die Veranstaltung für den 12. Juni 2010 beim zuständigen Landratsamt in Schleiz.

Seit 2002 gibt es diese Veranstaltung. Egal ob Jena 2002, 2004 in Saalfeld oder 2009 in Arnstadt. Bisher gab es 8 solcher "Thüringentage", immer woanders. Für dieses Jahr wurde ursprünglich Ilmenau als Austragungsort neonazistischer Lifestyles auserkoren. 2009 organisierten erstmals die sogenannten „Freien Kräfte“ den Thüringentag der nationalen Jugend.

Dieses Jahr gelang es den „Freien Kräften“ in Thüringen nicht, die Veranstaltung zu bewältigen. Über Hintergründe kann nur spekuliert werden. Trotz einiger Streitereien innerhalb der Thüringer Neonaziszene verwundert es nicht, dass die NPD nun Anmeldung und Organisation übernommen hat. Noch weniger dürfte Pöbneck als Veranstaltungsort überraschen. Räumliche Strukturen sind dank des Schützenhauses und dem dazugehörigen Grundstück vorhanden. Auch konnten ostthüringer Neonazis bereits ausreichend Erfahrung in der Organisation solcher Veranstaltungen sammeln. Seit Jahren organisiert die NPD Gera bereits „Rock für Deutschland“.

27. Mai 2010 Heidrun Sedlacik begrüßte eine Besuchergruppe von Jugendweihlingen aus Pöbneck im Landtag

Zur Jugendweihefeier am 29. Mai 2010 in Pöbneck durfte ich die Festrede halten. Mit meinen Worten an die Mädchen und Jungen, sowie die Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde wollte ich vor allem einige Wegweiser für den neuen Lebensabschnitt mitgeben.

Jugendweihe bedeutet nicht nur Feier und Geschenke. Sie soll ein symbolischer Übertritt in die Erwachsenenwelt sein. Das ist leicht gesagt und doch weiß keiner genau, was das für jeden Einzelnen bedeutet.

Als Atheistin war es mir ein Bedürfnis den Jugendlichen die Worte von Lothar Zenetti, einem deutschen Theologen und Schriftsteller nahe zu bringen, denn besser könnte ich meine Wünsche an sie nicht formulieren:

Er schrieb:

Was keiner wagt, das sollt ihr wagen
Was keiner sagt, das sagt heraus
Was keiner denkt, das wagt zu denken
Was keiner anfängt, das führt aus.

Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben
Wenn alle mittun, steht allein.

Wo alle loben, habt Bedenken
Wo alle spotten, spottet nicht,
Wo alle geizen, wagt zu schenken
Wo alles dunkel ist, macht Licht.



Zwischen Diskussion und Mittagessen schnell noch ein Erinnerungsfoto, in froher Erwartung auf die anschließende Stadtführung.

Impressum:

Die Linke.aktiv erscheint monatlich und wird kostenlos versendet/verteilt. Fragen, Reaktionen und Hinweise bitte an:

Wahlkreisbüro Heidrun Sedlacik, Gerberstraße 45, 07381 Pöbneck, per Mail: WKB@sedlacik.de, oder rufen Sie an:

03647 - 447 914 (Sprechzeiten Mo + Di von 10.00 - 16.00 Uhr und Freitags von 10.00 bis 13.00 Uhr)

Landtag Heidrun Sedlacik Fraktion Die Linke., Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt; Telefon: 0361 - 3772311,

e-Mail: sedlacik@die-linke-thl.de Homepage: www.sedlacik.com

